i52 Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Lösslehm

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		i-S06	
Flächenanteil		70–80 %	
Nutzung		überwiegend Wald, vereinzelt Grünland	
Relief		breite, schwach muldenförmig bis ebene Abschnitte von Muldentälern, häufig mit Dolinen, örtlich auch große Karstwannen	
Bodentyp		Pseudogley, weniger häufig Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial		Lösslehm	
Bodenartenprofil		Ut3–4	4–7 dm
		Tu4	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	keine Angabe	
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer	
	Wald	mittel sauer bis stark sauer	
Bodenschätzung		LIIa2, LIIa3	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley, Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden; örtlich Braunerde-Pseudogley und Parabraunerde-Pseudogley aus Schwemmlöss

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (230–260 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Flächen im südwestlichen Bauland, häufig mit Dolinen (große Doline "Hirschbreischüssel", nordwestlich von Gundelsheim-Tiefenbach)